

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1901

154 (31.12.1901)



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementspreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert vierteljährlich nur 1 M 50 S.

Gratisbeilage: Illustriertes Sonntagsblatt.

Älteste, verbreitetste und gelesenste Zeitung des Essenz- und des Schwarzbachthales. Haupt-Insertions-Organ des Amtsbezirks Sinsheim.

Einrückungsgebühr für die einpaltige Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen werden mit 20 S. die Zeile berechnet.

Redaktionschluss Vormittags 8 Uhr. Telefon Nr. 11.

Deutsches Reich.

Darmstadt, 28. Dez. Der Zweiten Kammer ist, der „Darmst. Ztg.“ zufolge, ein Gesetzentwurf betreffend die Regentschaft in Hessen zugegangen, wodurch die Verfassungsurkunde von 1820 abgeändert wird.

Köln, 27. Dezbr. Die „Köln. Volksztg.“ veröffentlicht heute den Jahresbericht des Bischofs Anzer aus Südschantung. Danach wurde Anzer bei seiner Rückkehr aus Europa im Jahre 1900 von der Juanschiai geleitet und überall freundlich aufgenommen. Er fand die Residenzen Tsining und Tontschufu unversehrt, Tsoth teilweise zerstört, ebenso viele andere Orte. Die Häuser der Christen waren verbrannt oder niedergedrückt. Jetzt, heißt es in dem Berichte weiter, herrscht überall Ruhe, doch ist der Fremdenhaß noch tief eingewurzelt und das Gefühl der Unsicherheit allgemein. Man hegt noch keinen rechten Glauben an die Lebensfähigkeit der Dynasti und an den Bestand des Friedens. Bischof Anzer gründete im Einvernehmen mit dem Gouverneur eine höhere deutsche Schule für gebildete Chinesen in Tontschufu. Dort wurde auch eine große Sühnelirche eingeweiht.

Berlin, 28. Dezbr. Der Großherzog von Hessen, der seinen Besuch in Kiel beim Prinzen und der Prinzessin Heinrich von Preußen bis Montag den 30. Dezember ausdehnt, begiebt sich von dort zum Kaiser nach Berlin und kehrt erst von hier nach Darmstadt wieder zurück.

Ausland.

Budapest, 25. Dez. Eine heute abgehaltene Versammlung deutscher und ungarischer Artisten protestierte gegen die Vergewaltigung deutscher Actisten. Mit Freude wurde von der Mitteilung Kenntnis genommen, daß in Oesterreich, Deutschland und Rußland als Retorsion gegen die Budapester Vorgänge der Boykott gegen ungarische Artisten insceniert und deren Engagements gekündigt werden.

St. Petersburg, 26. Dez. Nach einem Bericht des Generals Grodekow vom 19. Dezbr. zersprengte der Kommandeur der transbailalischen Artilleriedivision am 11. Dezember bei Tschums, 175 Werst von der Stadt Bodune entfernt, eine unter der Führung von Loukus befindliche Schaar von 2000 Tungusen. Drei Schanzen, die erobert wurden, sind niedergebrannt worden. Viele Waffen, Vieh und Pferde wurden erbeutet. Der Feind hatte bedeutende Verluste. Acht russische Soldaten wurden verwundet.

— 28. Dez. In Charlow fanden neue Unruhen statt. 700 Arbeiter und Studenten, darunter auch Frauen zogen zum Teil mit Revolvern bewaffnet und rote Fahnen schwingend durch die Straßen. Unverzüglich schritt Militär und Polizei ein. Die Unruhestifter schossen, wobei ein Schutzmann und ein Revier-Aufseher erschossen wurden. Ueber 300 Personen wurden verhaftet.

New-York, 27. Dezbr. Einem Telegramme aus Santiago zufolge, läuft dort das Gerücht

vom Ausbruch einer Revolution in Buenos Aires um. Die Stadt ist ruhig, jedoch ist, um Kundgebungen vorzubeugen, viel Polizei aufgeboten.

Balparaiso, 27. Dez. Der Konflikt zwischen Chile und Argentinien ist beendet. Argentinien nahm die unbedeutenden Abänderungen der chilenischen Vorschläge an, welche nicht allein die zur Zeit bestehenden Schwierigkeiten lösen, sondern auch bestimmen, daß der Schiedsspruch seitens Englands erfolgen soll, damit im strittigen Gebiet eine allgemeine Regelung der Polizeifrage erfolgen und über den Bau der erforderlichen Straßen eine Bestimmung getroffen werden kann.

Der Krieg in Süd-Afrika.

London, 27. Dezbr. Ein Telegramm Richteners aus Johannesburg vom 26. Dezember meldet: General Rundle berichtet: **Dewet erstürmte** am 24. Dezember an der Spitze einer beträchtlichen Burenstreitmacht das Lager Firmans bei Tweefontein. Ich befürchte, daß die **Verluste bedeutend sind.** Die von Firman befehligten Truppen bestanden aus vier Kompagnien Yeomanry mit einem Feldgeschütz und einer Maschinenkanone. Sie hielten die Kopfstation der von Harrymith nach Bethlehem gehenden Blockhauslinie besetzt. Zwei Kompagnien leichte Kavallerie sind zur Verfolgung Dewets abgegangen.

London, 27. Dez. Der „Standard“ meldet aus Durban: Der Burenkommandant Daniel van Schalkwyk wurde nach kriegsgerichtlichem Urteil in Krügersdorp erschossen, weil er auf einen verwundeten Konstabler schuß, der sich ergeben und die Waffen niedergelegt hatte.

London, 28. Dezbr. Die „Times“ meldet aus Blesbofspruit vom 22. ds. nähere Einzelheiten über die Niederlage des Generals Spreng. Hiernach wurde eine Kompagnie überwältigt. Einer zweiten ging es fast ebenso, eine dritte konnte entkommen, eine vierte hatte nur wenig Verluste.

London, 28. Dezember. Die englischen Verluste bei dem Angriff De Wets bei Tweefontein betragen: 6 Offiziere und 52 Mann tot, 4 Offiziere verwundet, 4 Offiziere vermißt. Meldungen sonstiger Verluste sind noch nicht eingegangen.

Prätoria, 24. Dezbr. Unter den Buren, die sich ergeben hatten, ist die Bewegung im Wachsen begriffen, sich den National-Scouts anzuschließen, um so eine raschere Beendigung des Krieges herbeizuführen. Infolge der vortrefflichen Dienste derselben in letzter Zeit sei die Erlaubnis erteilt worden, zwei neue Abteilungen für Ost- und Südransvaal zu errichten. Es seien bereits 100 Mann unter bekannten Burenführern, die von ihnen selbst gewählt worden seien, versammelt. Der Führer einer bereits bestehenden Abteilung unternahm kürzlich aus eigenem Antriebe einen Nachtmarsch und hob ein Burenlager auf. Auch

bei den erfolgreichen Unternehmungen Bruce-Hamilton wirkte der Burenführer Cronje unterstützend mit. (?)

Verschiedenes.

~ **Sinsheim, 28. Dez.** Nach dem neuen den Landständen vorgelegten Wohnungsgeldtarif für die Beamten gehört die Gemeinde Sinsheim in die vorletzte Ortsklasse, nämlich in die IV., ebenso die Gemeinden Eppingen, Bertheim, Tauberbischofsheim u. andere; Gemeinden wie Wiesloch, Eberbach, Mosbach sind in die III. Klasse gekommen. Das Wohnungsgeld ist jetzt nach den Gehaltsklassen verschieden und beträgt in der IV. Ortsklasse für die Gehaltsklasse E 400, F 360, G 300, H 260, J 230 und K 200 Mark.

+ **Sinsheim, 28. Dez.** Außer in Ehrstädt und Obergimpeln ist nunmehr auch in Rappennou und auf dem Wagenbacherhof die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

* **Sinsheim, 29. Dez.** Gestern Abend beging die Saugspitzen-Kompagnie Nr. 1 im Gasthaus zum „Lamm“ ihre Christbaumfeier, welcher die Mannschaften mit Familienangehörigen zahlreich anwohnten; auch der 1. und 2. Kommandant der Feuerwehr waren der Einladung durch ihr Erscheinen gefolgt. Der Kompagnie-Hauptmann Herr Gg. Stecher entbot den Erschienenen in einer kurzen herzlichen Ansprache den Willkommensgruß. Die hierauf folgenden Gabenverloosungen verliefen rasch und zur besten Zufriedenheit der Empfänger; auch dadurch, daß an Stelle der bisher geübten unständlichen Differenzversteigerung des Christbaumes eine (Gratis)-Verloosung trat, ward für den geselligen Teil ein bedeutend erweiterter Raum geschaffen. Dieser wurde denn auch durch die sehr schönen und von lebhaftem Beifall begleiteten Vorträge der Kapelle Fekel, durch gemeinschaftlichen Gesang und einige komische Duette, sowie durch weitere Ansprachen in bester Weise ausgefüllt. Erst lange nach Mitternacht endete die in allen Teilen wohlgelungene Feier. — Heute fand nun zur Nachfeier in der „Rose“ ein musikalischer Frühstopp statt, welcher bis in die Nacht hinein andauerte und ebenfalls für alle Beteiligten den befriedigendsten Verlauf nahm.

)(**Sinsheim, 30. Dez.** Mit dem 1. Januar 1902 werden verschiedene Gesetze und gesetzliche Bestimmungen in Kraft treten. Zunächst kommen dabei die im vorigen Reichstagsstagungs-Abschnitte zu Stande gekommenen Gesetze über das Urheber- und das Verlagsrecht in Betracht. Des Weiteren wird der größere Teil der materiellen Vorschriften des Gesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen in Kraft treten, ein kleinerer war bekanntlich schon vorher zur Durchführung gebracht. Sodann ist mit dem Beginn des nächsten Jahres der Zeitpunkt erreicht, an welchem die letzten Bestimmungen der Unfallversicherungsnovelle ihre Geltung erlangen und die Versicherungspflicht in dem gesamten neu geschaffenen Umlange zur Anwendung gebracht werden wird. Schließlich wird auch noch ein Rest

des im übrigen schon im Jahre 1900 zur Geltung gebrachten neuen Reichsstempelabgabengesetzes zur Durchführung gelangen.

* **Siegelsbach**, 27. Dez. Der hiesige Ziegenzuchtverein, welcher sich kürzlich mit dem Ziegenzuchtverein Neckarbischofsheim zu einem Verband gebildet hat, erhielt von Groß-Ministerium des Innern zu Zuchtzwecken 100 Mk.

† **Neckarbischofsheim**, 28. Dez. Eine wohlgelungene Weihnachtsfeier vereinigte am Donnerstag den 26. d., abends 8 Uhr den Singverein und dessen Angehörige im Saale zu den „3 Königen“. Auch zahlreiche Freunde und Gönner des Vereins waren erschienen, darunter die Herren **K e m m** von Eschelbronn und **K a m p p** von Neckarburken. Die Herren **K e u t h e r** und **S t e c h** erfreuten die Anwesenden durch ihre Solovorträge. Das Fest wurde eingeleitet durch einen Violinvortrag des Herrn **S t e c h**, der dabei zeigte, daß er sein Instrument mit Sicherheit beherrscht. Sodann brachte der Singverein unter der vorzüglichen Leitung ihres Dirigenten, des Herrn Hauptlehrers **I b e r**, mehrere stimmungsvolle Lieder und humoristische Stücke zum Vortrag. Der Singverein zeigte dabei, daß er mit seinen früheren Leistungen nicht zufrieden ist, sondern sich immer mehr zu vervollkommen sucht. Nach dem Konzert fand die Christbaumverlosung statt, der ein wohlgelungener Tanz folgte. Allen Anwesenden wird der schöne Abend in stetem Andenken bleiben. Den Mitwirkenden, insbesondere den Herren **K e u t h e r** und **S t e c h**, sei aber auch an dieser Stelle dankbar gedacht.

† **Weiler**, 28. Dez. Am 2. Weihnachtstage abends 8 Uhr veranstaltete der hiesige Kirchenchor eine hübsch arrangierte Christbaumfeier mit Gesangs- und theatralischen Aufführungen. Unser Herr **W i s a r**, welcher die Feier mit einer trefflichen Ansprache einleitete und zu Frieden und Eintracht ermahnte, sprach den Mitwirkenden für ihre gebiegene Leistungen noch den besonderen Dank aus. Wie immer, wenn gesellige Gemütlichkeit und genußreich anregende Darbietungen das Szepter führen, verfloßen die schönen Stunden nur zu schnell und erst zu später Stunde trennte man sich in dem Wohlgefühl eines köstlich durchlebten Abends.

† **Hilsbach**, 28. Dez. Die durch die Eröffnung der Bahn nach Odenheim eingestellte Postverbindung mit Sinshheim wird vom 2. Januar k. J. an wieder aufgenommen, wenn auch in bescheidenem Umfang. Es geht nämlich von hier Morgens 9 Uhr ein Landbriefträger über Weiler, den Birkenauer- und Immethäuserhof nach Sinshheim; von da kehrt er Nachmittags auf demselben Weg wieder hierher zurück. Wie wir hören, ist das Bezirksamt wegen der derzeitigen umständlichen Postverbindung mit hier und Weiler (über Heidelberg, Bruchsal und Odenheim) höheren Orts vorstellig geworden.

— **Dähren**, 29. Dezember. Der hiesigen Dampfdreschereigenossenschaft ist seitens des Ministeriums des Innern zu den Einrichtungskosten ein Beitrag von 500 Mark bewilligt worden.

* Die silbernen 20-Pfennigstücke gelten vom 1. Januar 1902 ab nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel, es ist also dann niemand mehr verpflichtet, sie in Zahlung zu nehmen. Bis Ende nächsten Jahres werden die außer Kurs gesetzten Münzen bei den Reichs- und Landesbanken umgewechselt. Ausgeschlossen sind durchlöcherter, im Gewicht absichtlich verringerte und gefälschte Stücke.

— Zur Frage der Wiederherstellung des Heidelberger Schlosses hat die „Vereinigung Berliner Architekten“, der die angesehensten Baukünstler der Reichshauptstadt angehören, in ihrer Versammlung vom 19. Dezember folgenden Beschluß gefaßt: „Die Vereinigung Berliner Architekten schließt sich den auf das Jahr 1882 zurückgehenden Bestrebungen des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine für eine Wiederherstellung des Heidelberger Schlosses an. Sie erklärt die Fortsetzung der Wiederherstellungsarbeiten aus technischen, künstlerischen und idealen Gründen für dringend nötig. Sie erblickt in dem Ausbau des Otto-Heinrichbaues nach den vorhandenen Anhaltspunkten ein wertvolles Mittel nicht nur zur Erhaltung des Schlosses, sondern auch zur Errichtung eines idealen Denkmals wiedererlangter nationaler Größe.“ Dieser Be-

schluß ist von umso größerer Bedeutung, da er gefaßt wurde, trotzdem Herr Prof. Gurlitt in Dresden, der Veranstalter der bekannten Erquete, welche sich gegen die Wiederherstellung des Schlosses aussprach, der „Vereinigung“ angehört.

— Zum Raubanfall bei Fuchs und Priester in Mannheim wird berichtet, daß die überfallene Ladnerin sich seit einigen Tagen in Haft befindet. Die Behörde soll gewichtige Beweise dafür haben, daß der Raubanfall fingiert war.

— Auf dem Insultheimer Hof bei Schwellingen entstand Freitag nachts Feuer, das in kurzer Zeit ein Delonomiegebäude in Asche legte. Der Schaden beträgt etwa 8000 Mark.

— Die Arbeitslosigkeit macht sich, wie aus dem Odenwalde berichtet wird, auch auf dem Lande dadurch bemerkbar, daß Arbeiter in jeder Branche leichter zu haben sind als früher. Im Odenwald war es z. B. bisher im Winter schwer, Holzmacher zu bekommen; jetzt übersteigt das Angebot die Nachfrage, was natürlich auch auf den Lohn nicht ohne Einfluß bleibt.

— Der Zustand des Herrn Landtagsabgeordneten **P f l ü g e r** in Lörrach ist, wie der „Bad. Landesbote“ meldet, durchaus befriedigend. Herr **P f l ü g e r** fühlt sich wieder munter und hofft, schon nächste Woche das Bett wieder verlassen zu können.

— Während des 3. Quartals l. J. starben im Großherzogtum Baden mit Ausschluß der Totgeborenen 10128 Personen, unter diesen 4540 Kinder von 0—1, und 1098 von 1—15 Jahren.

— In dem oberelsässischen Orte **Steinbach** ereignete sich am Weihnachtsabend ein größlicher Vorfall. Im Verlaufe eines Wirtshausstreites spaltete der Bergarbeiter **Dringler** einem Tagelöhner Namens **D i n z n e r** mit einem Axtstiel den Schädel. Der Hieb wurde mit solcher Stärke geführt, daß **D i n z n e r** hoffnungslos darniederliegt. Einem anderen Arbeiter brachte **Dringler** durch einen Steinwurf am Kopfe eine lebensgefährliche Verletzung bei. Unmittelbar darauf nahm **Dringler** eine Dynamitpatrone in den Mund, entzündete sie und sprengte sich in die Luft. Die Leiche wurde völlig zerschmettert, zum Teil in erheblicher Entfernung vom Ort der That, aufgefunden.

— In einem Marktsteden bei **Kulmbach** lebt ein pensionierter Bahnwärter im Alter von 102 Jahren; er ist kerngesund, raucht den ganzen Tag sein „Pfeifla“ und geht alle Tage spazieren. Seine Frau ist 96 Jahre alt und auch noch sehr rüstig.

— Auf einem Teiche in **Schledewitz** in Sachsen brachen zehn Knaben aus **Wockwa** ein. Fünf von ihnen wurden gerettet, fünf sind ertrunken.

— Während des Weihnachtshochamtes in der Kirche zu **Ambraß** in Tyrol stürzte in dem Moment, als die Glocken geläutet wurden, der Glockenstuhl ein. Die Glocken fielen in die Tiefe, töteten einen mit dem Läuten beschäftigten Mann und verwundeten einen zweiten aufs schwerste.

— In **Sokal** an der galizischen Grenze wurde ein Gastwirt, dessen Frau und vierzehnjährige Tochter ermordet und beraubt. Die Mörder, drei Bauern, darunter der reichste des Dorfes, wurden verhaftet.

— In **Neapel** und in der Umgebung richtete am Freitag ein furchtbarer Cyclon große Verheerungen an. Die Saaten sind vernichtet. Eine Anzahl Fabriken sowie die Werkstätten der Eisenbahn-Gesellschaft wurden teilweise zerstört. In **Boggrifeali** stürzten mehrere Häuser ein. Bisher fand man zwei Tote. Im Hospital wurden bisher 36 Verwundete gebracht. Die Zahl der leicht Verletzten ist sehr groß. Man befürchtete, daß unter den Trümmern noch mehrere Tote und Verwundete sich befinden.

— Vor einigen Tagen wurden in dem Dorfe **Signac** (Südfrankreich) während dem Mittagessen 4 Personen vom Blitz erschlagen.

— Wie aus **Christiania** vom 27. Dezember gemeldet wird, wütete in den letzten Tagen im nördlichen Norwegen ein heftiger Schneesturm. Infolge dessen sind mehrere Eisenbahnzüge eingeschneit, die noch nicht frei gemacht sind. Die telegraphische Verbindung ist vielfach unterbrochen.

Eingesandt.

In dem benachbarten **Abersbach** haben die Einwohner 25 Mark als Weihnachtsgeschenk zur Vinderung der Not der armen Bürenkinder und Bürenfrauen an den Bürenhilfsbund eingeschickt; auch von anderen Gemeinden hört man Ähnliches. Wie steht es mit Sinshheim? Man vergegenwärtige sich, daß unbestrittenermaßen in der Zeit von Juni bis November d. J. mangels genügender Pflege und dadurch herbeigeführter Krankheit 10113 Kinder in den englischen Konzentrationslagern gestorben sind. Mit welchen Gefühlen wird in diesen Lagern das Weihnachtsfest begangen worden sein!
Ein Leser.

Gerichtliches.

□ **Neckarbischofsheim**, 30. Dezbr. Bei der am Samstag, den 28. Dezbr. beim hiesigen Amtsgericht stattgehabten Schöffengerichtssitzung kamen folgende Fälle zur Verhandlung:

1. Der Angeklagte **Maurer Friedrich Engelhard** in **Reichartshausen** wurde wegen Uebertretung des § 360¹¹ R.-St.-G.-B. zu einer Woche und wegen Verleumdung des Bürgermeisters **H a u l** in **Reichartshausen** zu einer Gefängnisstrafe von 2 Wochen verurteilt. Dem **Gr. Bezirksamt Sinshheim** wird die Befugnis zugesprochen, die Verurteilung auf Kosten des Angeklagten innerhalb einer Woche nach Rechtskraft des Urteils durch einwöchigen Anschlag an der Gemeindefestung in **Reichartshausen** öffentlich bekannt zu machen.

2. **Tagelöhner Andreas Braun** von **Wollenberg** wurde wegen Körperverletzung zu einer Geldstrafe von 10 Mk. ev. drei Tagen Gefängnis verurteilt.

3. **Steinhauer Josef Mayer** in **Siegelsbach** wurde wegen Körperverletzung zu einer Gefängnisstrafe von 3 Wochen verurteilt.

4. **Zimmermeister Karl Friedrich Hahn** von **Waibstadt** wurde wegen Vergehens gegen § 187 R.-St.-G.-B. zu einer Gefängnisstrafe von 5 Tagen verurteilt.

Frauenverein Sinshheim.

Für die Weihnachtsfeier der Kleinkinderschule sind weiter folgende Gaben eingegangen:

1. Bei Frau **Carl** von: Frau **Dr. Kieffer** 2 Mk., Frau **Reinig sen.** 1 Mk., Frau **Beyer** 1 Mk., Frau **Laubis jun.** 2 Mk., Frau **Briefträger Steinmann** 50 Pf.

2. Bei Frau **Scheeder** von: Frau **Wihl. Schuchmann** 1 Mk., Frau **August Jüngert** 2 Mk. 50 Pf., Frau **Louis Frank** 3 Mk., Frau **Heinrich Frank** 3 Mk., Frau **Karl Sch. Schmid** 1 Mk. 50 Pf., Frau **Lehrer Rosenberger** 1 Mk., Frau **Karl Blum** 3 Mk., Frau **Ludwig Egel** 2 Mk., Frau **Fabrikant Gumbel** 10 feinebemalte Tassen und 5 feinebemalte Teller, Frau **A. Elsäffer** 2 Mk., Frau **Bezirksleiterin Römer** 2 Mk., Frau **Robert R. Blum** 2 Mk., Frau **Verwalter R. Rödel** 3 Mk., **Ungenannt** 2 Mk., Frau **Professor Buch** 3 Mk., Frau **Joh. Weeg** 1 Mk. 50 Pf., Frau **Karl Stecher** 3 Mk., Frau **A. Reinberger** 2 Mk., Frau **J. Schneider** 1 Mk., Frau **Albert Hoffmann** 2 Mk.

3. Bei Frau **Stadtpfarrer Schumann** von: Frau **Ludwig Frank sen.** 3 Mk., Frau **Bogel** 3 Mk., Frau **Deubel** 1/2 Pfund Woll, Frau **Rathen Blum** 2 Mk., Frau **Laubis Wiv.** 1 Mk., Frau **Franz Kaiser** 1 Mk., Frau **Gastwirt Spies** 1 Mk., Herrn **Konditor Boffaller** 5 Pfund Konfekt, Frau **Kamm** 1 Mk. 50 Pf., Frau **Scholl** 1 Mk., Frau **Scheidel** 1 Mk., Frau **Buchbinder Rothenbiller** 12 Bilderbücher und 50 Pf., Herrn **Maurermeister Knauer** 1 Mk., Frau **Revisor Traut** 3 Mk., **Ungenannt** 3 Mk., Frau **Landwirt Kerpel** 50 Pf., Frau **Schumb** 2 Mk., Frau **Karl Senfert** 1 Pfund Woll, Frau **Stadtschreiber Schmid** 2 Mk., Herrn **Kaufmann Seligmann** 1 Mk., Frau **Bräunling**, s. **Schwaben** 1 Mk., Frau **Gärtner Kaufmann** 1 Mk.

Indem wir sämtlichen Gebern herzlich danken, schließen wir die Sammlung.

Der Vorstand.

Neujahrs-Glückwunsch-Enthebungskarten

für 1902 à 1 Mark können auch dieses Jahr wieder bei der Expedition d. Bl. gelöst werden.

Marktberichte.

Eppingen, 27. Dezember. Dem heutigen Schweinemarkt wurden zugeführt 167 Milchschweine, 24 Läufer. Die Preise waren für Milchschweine 24—36 Mk., Läufer 46—100 Mark das Paar.

Wiesloch, 27. Dezbr. Der heutige Schweinemarkt war mit 15 Stück Milchschweinen und 0 Läufern besetzt. Die Preise betragen für Milchschweine 20—25 Mk., Läufer 00—00 Mk.

— Mit der heutigen Nummer tritt der „Landbote“ das letzte mal in diesem Jahr vor seine Leser, begleitet von dem aufrichtigen Wunsche, daß sie alle das alte Jahr glücklich beschließen und das neue in gleicher Weise beginnen dürfen. Zugleich geben wir der angenehmen Hoffnung Ausdruck, daß mit der großen Zahl unserer werten alten Freunde und Leser auf Neujahr 1902 sich recht viele neue bei uns einfinden werden.
Redaktion des Landboten.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nr. 34590.

Maul- und Klauenseuche betr.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß in dem Farrenstall der Gemeinde Rappenaun sowie in dem Farrenstall des Heinrich Frip daselbst die **Maul- und Klauenseuche ausgebrochen** ist und § 58 der S.-B. vom 19. Dezember 1895 in Kraft gesetzt wurde, wonach bestimmt wird, daß auch aus nicht verletzten Beständen dieser Gemeinde Vieh (Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen) während der Dauer der Seuche nur auf Grund eines tierärztlichen Zeugnisses, welches die Seuchenfreiheit der betr. Tiere bescheinigt, ausgeführt werden darf.

Nur für solche Tiere dürfen Gesundheitszeugnisse ausgestellt werden, welche mindestens seit 5 Tagen in seuchenfreiem Zustand in der Gemarkung sich befinden, in welcher ihre Untersuchung erfolgt.

Für Ferkelschweine, welche unmittelbar auf einen Schweinemarkt verbracht werden, sowie für Vieh, welches zum Zwecke alsbaldiger Schlachtung ausgeführt wird, kann der Ortsfleischbeschauer das Zeugnis ausstellen. Das Zeugnis des Fleischbeschauers verliert seine Gültigkeit mit dem Ablauf des auf den Ausstellungstag folgenden Tages.

Gr. Herr Bezirksarzt Römer hier wird die Gemeinde Rappenaun jeweils am Montag behufs Ausstellung von Gesundheitszeugnissen zc. besuchen.

Die Bürgermeisterämter haben dies in ortsüblicher Weise bekannt zu machen. Sinsheim, den 28. Dezember 1901.

Großh. Bezirksamt:
Dr. Brombacher.

Nr. 34566.

Die Statistik der Strafrechtspflege betr.

Die Bürgermeisterämter des Amtsbezirks werden beauftragt, auf Jahreschluß anher zu berichten:

1. Wie viele Anzeigen sind im Jahre 1901 wegen Feldfrevels?
2. Wegen sonstiger Uebertretungen erledigt worden?
3. Wie viele Personen sind beteiligt gewesen bei den Anzeigen wegen Feldfrevels und bei denjenigen wegen sonstiger Uebertretungen?
4. Wie viele von diesen Personen sind vom Bürgermeisteramt:
 - a) endgültig bestraft?
 - b) nicht bestraft worden?
 (Einstellung des Verfahrens).
5. Wie viele von diesen Personen sind auf erhobene Beschwerde an die höhere Polizeibehörde durch das Bezirksamt:
 - a) bestraft geblieben?
 - b) für straffrei erklärt worden?
6. Wie viele von diesen Personen sind auf erhobene Einsprache durch gerichtliche Entscheidung:
 - a) verurteilt?
 - b) freigesprochen worden?

Hierbei bemerken wir, daß die Gesamtzahl der unter Ziffer 4a und b, 5a und b, 6a und b, angeführten Personen selbstverständlich mit der unter Ziffer 3 angeführten Zahl übereinstimmen muß.

Sinsheim, den 27. Dezember 1901.

Gr. Bezirksamt:
Dr. Brombacher.

Nr. 34565.

Die Statistik der gewerblichen Streitigkeiten betr.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden unter Hinweis auf § 5 der Verordnung Gr. Ministeriums des Innern und des Gr. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 29. Juni 1892 — Gef. u. V.D.M. S. 398 — beauftragt, die Tabellen über die gewerblichen Streitigkeiten unter Benützung der durch die Bekanntmachung vom 28. September 1893 — Gef. u. V.D.M. Seite 113 — vorgeschriebenen Formulare bis zum **15. Januar 1902** hierher vorzulegen oder Fehlanzeige zu erlassen.

Sinsheim, den 27. Dezember 1901.

Großh. Bezirksamt:
Reim.

Nr. 34832.

Die Neujahrnacht betr.

Die Bürgermeisterämter werden beauftragt, durch die Schelle bekannt geben zu lassen, daß das **Abbrennen von Feuerwerkskörpern und das Schießen mit Gewehren, Revolvern, Pistolen und dergl.** (auch blindes Schießen an bewohnten oder von Menschen besuchten Orten auch in der Neujahrnacht verboten ist und daß Zuwiderhandeln mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bis zu 6 Wochen bestraft werden. (Uebertretungen gegen § 367^a bzw. § 368^a R.-St.-G.-B.)

Ferner ist bekannt zu geben, daß **Minderjährige**, welche ohne amtliche Erlaubnis an öffentlichen Orten (Straße, Wirtshaus) Schusswaffen, Stoddegen, Dolche oder ähnliche im Griffe festhaltende oder mittelst einer Vorrichtung feststellbare Stichwaffen mit sich führen, mit Geld bis zu 100 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen zu bestrafen sind, (§ 41 Ziff. 5 R.-St.-G.-B. in Verbindung mit Verordnung vom 6. März 1897, das Waffentragen betr.)

Wir bemerken hierbei den Herren Bürgermeistern, daß sie nicht befugt sind, die Erlaubnis zum Schießen oder Abbrennen von Feuerwerkskörpern an von Menschen bewohnten oder besuchten Orten (Straße, Wirtshaus, Hofraum) zu erteilen, wohingegen die Ortspolizeibehörde (Bürgermeister) eine **Verlängerung** (jedoch nicht Aufhebung) der Polizeistunde für die Neujahrnacht gestatten kann.

Ebenfalls ist denjenigen Personen, welche den Handel mit Sprengstoffen betreiben, **nach vor** Neujahr in Erinnerung zu bringen, daß nach § 26 der Verordnung vom 8. November 1893, den Verkehr mit Sprengstoffen betr., die Abgabe von Sprengstoffen (mit Ausnahme von Spielwaren, welche ganz geringe Mengen von Sprengstoffen enthalten) an Personen, von welchen ein Mißbrauch derselben zu befürchten ist, insbesondere an Minderjährige unter 16 Jahren, **verboten** ist. Zuwiderhandlungen sind nach § 367 Ziffer 5 R.-St.-G.-B. strafbar.

Ueber den Vollzug dieser Anordnung werden wir uns verlässigen.

Sinsheim, den 27. Dezember 1901.

Großh. Bezirksamt:
Reim.

Nr. 34348.

Den Bettel am Neujahrstage betr.

In einer Anzahl von Gemeinden des Bezirks besteht noch die Unsitte, daß Kinder, die und da auch Erwachsene, an Neujahr in die Häuser kommen, um daselbst „das Neujahr anzuwünschen“ und Geschenke hierfür entgegenzunehmen.

Die Bürgermeisterämter der betreffenden Gemeinden werden daher veranlaßt, durch wiederholte öffentliche Verlautbarung diesem Unfug mit dem Hinweis entgegenzutreten, daß solche Personen sich der Bestrafung wegen Bettels aussetzen; auch ist in geeigneten Fällen bei Außerachtlassung dieser Warnung strafend einzuschreiten.

Sinsheim, den 23. Dezember 1901.

Großh. Bezirksamt:
Reim.

Vorschuß-Verein Sinsheim.

Die Kasse bleibt am 2. und 3. Januar 1902 geschlossen.
Der Vorstand.

Fahndung.

In der Nacht vom 16. auf 17. November l. J. wurden bei Neckarbischofsheim aus der Krebsbach unterhalb der Pulvermühle 3 Fischreusen entwendet. Auf die Ermittlung des Thäters ist eine Belohnung von 15 M. gesetzt. Anhaltspunkte, die für die Entdeckung des Thäters dienlich sein könnten, wollen der Gendarmerie oder direkt unterfertigter Behörde mitgeteilt werden.

N o s s a c h, den 24. Dezember 1901.

Gr. Staatsanwaltschaft.

Aufgebot.

Nr. 11736. Ratsschreiber August Zürn in Waibstadt hat beantragt, die verschollenen **Adam Zürn**, lediger Schreiner, geboren am 28. März 1823 zu Waibstadt und **Wilhelmine Zürn**, ledig, ohne Gewerbe, geboren am 3. März 1826 zu Waibstadt, zuletzt wohnhaft in Waibstadt für tot zu erklären.

Die bezeichneten Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf

Mittwoch, 17. Septbr. 1902,
vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Anforderung, spätestens im Aufgebotsstermine dem Gerichte Anzeige zu machen.

Neckarbischofsheim, 21. Dezbr. 1901.

Großh. Amtsgericht.

gez. Michel.

Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber: Braun.

Nr. 11675. In das Güterrechtsregister Band 1 Seite 58 wurde heute eingetragen:

Hedrich, Landwirt zu Reichartshausen und Balthin Schilling Ww. Katharina geborene Kunz.

Im Ehevertrag vom 16. d. M. wurde Erbschaftsgemeinschaft gemäß §§ 1519 ff. B. G. B. vereinbart.

Neckarbischofsheim, 21. Dezbr. 1901.

Großh. Amtsgericht.

Neujahrsvacht-Ordnung.

Für die Neujahrsvacht wird die Freierabendstunde in hiesiger Gemeinde bis 1 Uhr verlängert. Nach 11 Uhr darf in den Wirtschaften nicht mehr gelungen werden. Wer ungebührlich rüchweise ruhestörenden Lärm erregt oder großen Unfug verübt, wird bestraft.

Sinsheim, den 27. Dez. 1901.

Bürgermeisteramt:

Speiser.

Schick.

Armenunterstützungen betr.

Wir ersuchen die hiesigen Einwohner, am Neujahrstag sich einstellende Bettler zurückzuweisen, dagegen Gaben für Arme am **Donnerstag, den 2. Januar 1902, vormittags**, in das Rathaus abliefern zu wollen, woselbst am Nachmittag des gleichen Tages die Austeilung an Unterstützungsbedürftige vorgenommen werden wird.

Die Namen der Geber und das Verzeichnis der Gaben werden bekannt gemacht werden.

Sinsheim, den 27. Dez. 1901.

Bürgermeisteramt:

Speiser.

Schick.

Den geehrten Hausfrauen

empfiehlt die

Holländische Kaffee-Brennerei
H. Disqué & Co., Mannheim
ihre beliebte Marke

Elephanten-Kaffee.

Garantiert reiner, gebrannter
Bohnen-Kaffee

in Packeten à 1/2, 1/4, und 1/8 Ko.
mit Schutzmarke „Elephant“ versehen.
f. Ceara M. 1/2 Ko. M. 1.—
f. Manilla-Mischung " " " 1.20
f. Java " " " 1.40
f. Westindisch " " " 1.60
f. Menado " " " 1.70
f. Bourbon " " " 1.80
ff. Mocca " " " 2.—

Durch eigene, besondere Brennart und sachverständige Mischungen:

Kräftiger feiner Geschmack.

Große Ersparnis.

Ferner: **Naturellgebrannte Kaffee** in den bekanntesten vorzüglichen Mischungen und Packungen zu obigen Preisen.

Niederlagen in:

Sinsheim: L. S. Ruppert,
Grombach: Wilh. Egel,
Rappenaun: S. Herbst Nachfolger,
Eichelbach: Gust. Günther,
Hohrbach: F. Herbold,
Steinsfurt: Gg. Keitel,
Obergimpeln: Franz Schmoll,
Siegelbach: Dirck Apfel,
Berwangen: F. Fall.

1000 Freunde

und Freundinnen in kurzer Zeit sich zu erwerben ist der völlig neutral gehaltenen pilirten Fettseife, feinste Blumenseife mit dem Haften gelungen von der **Drei-Lilien-Parfümerie** Berlin à Stück 25 Pfg. zu haben bei **Marie Riefterer, Rodes**

Ein sehr schöner 16 Monate alter zuhttauglicher **Rinderfarren** ist zu verkaufen. Derselbe ist sehr stark gebaut, prämiirt und stammt von gimpf u. Eltern, ist gimpf und kann sofort zum Sprung verwendet werden.

Adrian Vetter, Tiefenbach,
Bahalinie Hilsbach-Bruchsal.

Ein guterhaltener kirchbaumener

Schreibsekretär

ist wegen Platzmangel zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. ds. Bl.

Bermieten!

Auf 1. April 1902 den 2. Stock meines Hauses zu vermieten.

Abraham Seligmann.

Feinste

Margarine Butter

in 1 Pfund Würfel

empfehlen billigt

Gebr. Ziegler.

Holz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt **Odenheim** versteigert **Samstag, den 4. Januar 1902**, früh 10 Uhr beginnend, im Gasthause zum Engel in Odenheim aus dem Domänenwalddistrikt Großerwald, Abt. 1 bis 9: 261 Ster buchene, 25 Ster eichene Scheiter; 234 Ster buchene, 21 Ster eichene, 25 Ster forlene, 99 Ster gemischtes Prügelholz; 18 Ster Stockholz, 8 Ster eichenes Pfahlholz; 5250 buchene, 600 forlene, 3563 gemischte Wellen, 4 Loose Schlagraum.

Forstwart Hoffmann in Waldangeloch zeigt das Holz vor.

Frauenarbeitschule Sinsheim.

Der neue Kurs beginnt am **Montag, den 6. Januar** nächsten Jahres.

Der Unterricht erstreckt sich auf Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen, Weißsticken, Buntsticken.

Anmeldungen werden von der Vorsteherin des Frauenvereins, Frau Stadtpfarrer Schumann entgegengenommen.

Der Vorstand.

Gemeindekasse Sinsheim.

Wegen des Jahresabschlusses bleibt die Kasse vom 2. bis 6. Januar 1902 geschlossen.

Sinsheim, den 27. Dezember 1901.

U. Schick.

Spar- und Waisenkasse Sinsheim.

Wegen Bücherabschluss bleibt unsere Kasse vom 1. bis einschließlich 5. Januar geschlossen.

Der Verwaltungsrat.

Hiermit ersuchen wir unsere Lieferanten und sämtliche rückständige Rechnungen bis zum **15. Januar 1902** einzureichen. Später eintreffende Rechnungen werden nicht mehr anerkannt.

Elektrizitätswerk Sinsheim.

Todes-Anzeige.

Tiefbetrubt machen wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß heute vormittag $\frac{1}{2}$ 12 Uhr unser teurer Gatte und Vater



Johann Muckle, Antscher

nach kurzem Leiden im Alter von 47 Jahren sanft verschieden ist.

Sinsheim, den 29. Dezember 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 31. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr statt.

Dies stellt besonderer Anzeige!

Privat-Kochschule u. Haushaltungs-Pensionat.

Sandgasse 5. Heidelberg. (Früheres Pfarrhaus.)

Die neuen Kurse beginnen am **6. und 13. Januar**. Prospekt und Referenzen durch

die Vorsteherin: **Frau Marie Silbermann.**

Auf Freitag empfehle:



Lebendfrische Schellfische

Lebendfrische Backfische

(per Pfund 20 Pfg.)

Vorausbestellungen nehme entgegen.

L. H. Ruppert
am Markt.

Prima Rußkohlen,
" Schmiedekohlen,
" Fettschrot,
" Anthracit,
" Koaks,
" Holzkohlen

empfehle billigst

Wilhelm Schuchmann,
Kohlenhandlung, Sinsheim.

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser liebes Kind

Gertrude

im Alter von 7 Monaten heute Morgen $\frac{1}{2}$ 5 Uhr nach kurzem Leiden zu sich zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten Sinsheim, 30. Dez. 1901.

die trauernden Eltern:

Karl Maier und Frau.

Für die kommende **Neujahrs-Nacht** empfehle ich vorzüglich

**Burgunder-
Bunsch-Syrup**

Kaiser dto. dto.

Rum dto. dto.

Arrac dto. dto.

echten Düsseldorfser Selter-

Bunsch

französische, spanische

und

griechische **Rotweine**

für

Glühwein

per $\frac{1}{2}$ Flasche von Mt. 1.— an.

Dessert-Weine.

**Champagner
Batavia-Arrac
Jamaica-Rum
Liqueure.**

Ananas-Erdbeeren u. Pfirsiche für Bowle.

L. H. Ruppert am Markt.

Seb. Künzle,
Heidelberg.

Hauptstraße 176 neben dem Gasthof „d. Ritter“ empfiehlt in großer Auswahl billigst:

Tuch, Bugstin

für Anzüge, Hosen und Paletots.

Damen-Kleiderstoffe

aller Art.

Ausstattungs-Artikel,

Weißwaren,

Wollene Bettdecken,

Bügeldecken, Pferde- u. Kuh-

Bett- u. Sofa Vorlagen.

Auf **Sylvesterabend**
und **Neujahr!**

Berliner Pfannkuchen

feinstes

Schneibrot

Aechte Basler Federly

Honiglebkuchen

selbstbereitete

Bunsch-Essenzen.

Frisch eingetroffen:

**Orangen und
Citronen,**

garantiert reinen alten

Rotwein

(zu Glühwein)

empfiehlt bestens

Th. Boffaller,

Conditor.

Ueber die Feiertage

Ausverkauf von

Prima

Bock-

Bier

bei

Sch. Hilsbach zum Löwen.

Karl Ladner, Restr.

Ph. Steinerwald zum Ochsen.

Erdnusskuchen

Nepskuchen

Sesamkuchen

Gebrüder Ziegler.

Zu Festgeschenken geeignet

Nächste Grosse Badische

Invaliden Geldlotterie

Zur Unterstützung bedürftiger

Mitglieder und deren Angehörigen.

Ziehung sicher 24. u. 25. Januar 1902.

2288 Geldgewinne

zahlbar ohne Abzug im Betrage

VON **M. 42000**

Haupttreffer **Mk. 20 000**

1. Hauptgew. baar **Mk. 20 000**

2. Gew. baar zus. **Mk. 7 000**

24 Gew. baar zus. **„ 4 000**

300 Gew. baar zus. **„ 4 000**

1960 Gew. baar zus. **„ 7 000**

Loose à 1 Mk. } Porto und Liste

11 „ à 10 „ } je 25 Pfg. extra.

empfiehlt **J. Stürmer,**

General-Debit, Strassburg i. E.

Krankheiten

werden von Ratten und Mäusen ins

Haus geschleppt. „Akerlon“ tödtet die-

ses Ungeziefer schnell, ohne Giftschein

erhältlich. P. 60, 100 J. Gebr. Ziegler.

Heute Montag Abend 8 Uhr

Tanz-Stunde.